

Sponsoringkonzept

22./23. August 2014 / www.burgfest.ch





Schlussbemerkungen

Die Organisation und Durchführung der Tafelrunde sprich des Burgfestes ist ein ehrgeiziges Ziel. Ein Ziel jedoch, das sich lohnt zu verfolgen. Welch grosse Begeisterung das Burgfest ausgelöst hat sah man anno 1999 bei der ersten Durchführung.

*Wir schreiben das Jahr 2014
Die Tafelrunde wird wieder einberufen!*

OK Präsident

Willy Koch
Hiltensweid 3
6110 Wolhusen
079 355 50 00
willy.koch@swisscom.com

Bauten

Tom Bieri
Entlebucherstr. 17
6110 Wolhusen
079 276 74 21
tom.bieri@avstechnik.ch

Finanzen

Marc Hostettler
Entlebucherstr. 10
6110 Wolhusen
079 725 54 06
hostettlermarc@hotmail.com

Visuelle Gestaltung

Roger Sütterlin
Rebstockstrasse 3
6017 Ruswil
078 605 29 70
suetti@mac.com

Personal

Anita Wicki
Hiltensrain 21
6110 Wolhusen
079 745 89 79
anita.wicki@bluewin.ch

Unterhaltung

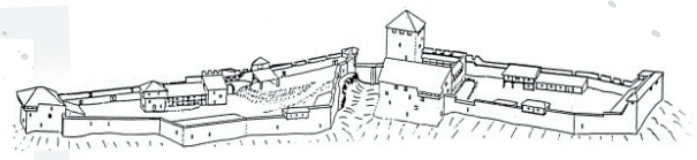
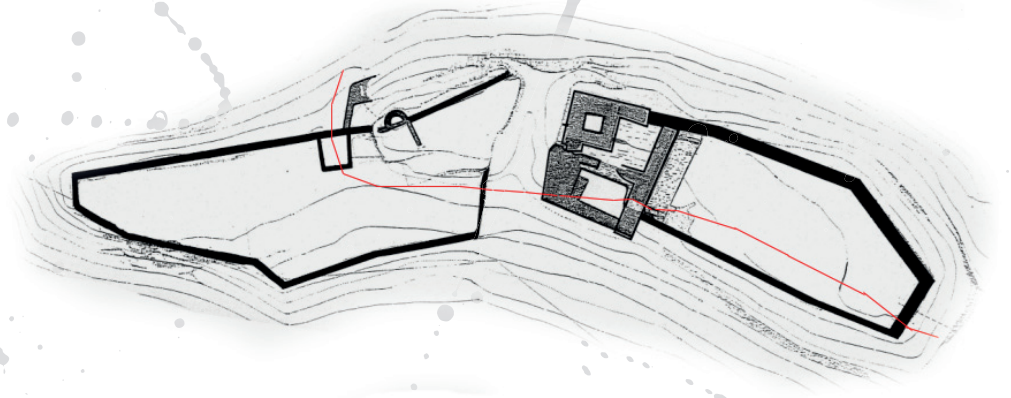
Daniel Wicki
Menznauerstrasse 59
6110 Wolhusen
079 540 38 74
dani.wicki@gmx.net

Festwirtschaft

Werner Wicki
Andresengässli 6
6110 Wolhusen
079 692 09 32
werner.wicki5@bluewin.ch

Administration

Barbara Unternährer
Zihlenfeld 13
6110 Wolhusen
078 843 23 12
barbi.mueller@gmx.net



Die Burgruine von Wolhusen

Hoch über Wolhusen, an bester Lage, stehen noch heute Mauerreste der äusseren Burg von Wolhusen. Ihre Geschichte begann im 11. Jahrhundert mit den Freiherren von Wolhusen. Von der äusseren und inneren Burg aus beherrschten diese das Entlebuch und das Rottal.

Anfangs des 14. Jahrhunderts ging die ganze Gegend von fränkischer Hoheit an Österreich und somit an Habsburger Vögte über. Der Zerfall der Burgen um 1400 setzte dieser Herrschaft ein abruptes Ende.

Wolhusen, im Speziellen die Burgruine, war schon oftmals Schauplatz von Spielen, von nachmittäglichen Picknick-Gelagen, von Geburtstagsfesten oder von durchzechten nächtlichen Waldpartys. Nie allerdings wird das ansprechende Gelände genutzt, um darauf ein grosses öffentliches Fest zu feiern. Dabei laden die Gemäuer, der Turm, der Wald mit den verschiedenen Rast- und Feuerplätzen und die spezielle, erhöhte Lage der alten Wolhuser-Burg geradezu ein, dort ein Fest der besonderen Art abzuhalten.



Nur: Die Abwechslung ist es bekanntlich, welche das Leben süss macht. So ist denn auch das Ziel des zweiten Burgfestes in der Unterhaltung der anderen Art zu sehen. Der Unterschied zu den herkömmlichen öffentlichen Festen soll sich nicht etwa in einer anderen Biersorte manifestieren. Vielmehr werden sich die Besucher eingestehen müssen, einen Anlass dieser Art noch nie erlebt zu haben.



Das Burgfest, wird keine «Bumm-Bumm-Festbank-Bierparty» werden! Natürlich sind auch solche ausgelassene «Events» amüsant - von Bierfesten mit anregender Musik sind wir alle angetan.

Ein gemeinsamer Nenner wird sich allerdings in sämtlichen Aktivitäten wiederfinden:

*Das Mittelalter, sprich
die gute alte Ritterzeit!*

Freitag, 22. August 2014.

Eröffnung des Burgfestes
Beizen- und Barbetrieb
Gaukler, Jongleure, Feuerspucker
Unterhaltungsprogramm mit Minnesänger
Musikgruppen
Barbetrieb auf dem Bergfried

Samstag, 23. August 2014

Ritterspiele
Verpflegung
Landsknechten-Essen
Unterhaltungsprogramm
Konzert (Lautenmusik)
Diverse Bars und Verpflegungsstätten
und vieles mehr





Bei den ersten beiden Durchführungen des Burgfestes im Jahre 1999 und 2005, versprach man eine weitere Auflage dieses grandiosen Anlasses. Dass jedoch während der ganzen letzten neun Jahre verschiedenste damalige Besucherinnen und Besucher immer wieder nach dieser langersehnten Wiederholung nachfragten, übertraf alle Erwartungen des damaligen OK's.

Als durchführender Verein zeichnet sich der Turnverein Wolhusen. Als wohl einziger Verein in der näheren Umgebung vermag es der TV Wolhusen ein derartiges Grossereignis in eigener Regie und mit eigenem Fachpersonal auf die Beine zu stellen.



So lasset Euch denn zurückführen ins 14. Jahrhundert, eine Zeit, wo man die Welt noch in Ordnung glaubte...



Das Festgelände soll anhand eines imaginären Spaziergangs vorgestellt werden. Als erwartungsvoller Besucher treffe ich bereits beim Herantreten an das Burggelände auf eine erste Überraschung. Wider Erwarten kann ich das Gelände nicht wie gewohnt von allen Seiten her betreten. Eine Abschränkung entlang der ursprünglichen Grundmauern in Form eines Tuches erlaubt nämlich das Erreichen der Burg nur an der dafür vorgesehenen Stelle.



Diese «Grundmauern» dienen einerseits dem kontrollierten Einlass der Besucher, andererseits untermalen sie die einengende Burgatmosphäre; dieser Anlass soll sich ja von einem normalen Waldfest abheben.

Auf dem ganzen Spaziergang vom Westflügel bis zum Ostflügel begegnet man nebst Marktständen auch Reitern auf Pferden oder aber Aussätzigen.

Bänkelsänger verkünden die neuesten Geschehnisse und die Fanfaren auf dem Bergfried überzeugen schliesslich endgültig von der Echtheit des Burglebens in Wolhusen.

Im Zentrum ist ein grosser Scheiterhaufen anzutreffen, um beim Ausfindigmachen einer Hexe sofort reagieren zu können. Auch der Henker der Heiligen Inquisition steht stets zu Diensten...



Festgelände



Am Nachmittag des Festtages wird zu den grossen Ritterspielen geladen. Die im Vorfeld gemeldeten Mannschaften kämpfen um einen nur allzu verlockenden Preis: Nebst der Hand des Burgfräuleins kämpfen die holden Frauen und Mannen um einen Platz an des Königs Tafel. Dort werden sie im Anschluss an den Turniersieg auf Kosten des Burgheerrn nach Belieben gemästet und verwöhnt.

Die Jury wird vom König und seiner Gefolgschaft höchst persönlich gestellt. Dem König bleibt es frei, zur Beurteilung der erbrachten Leistungen auch den gaffenden Pöbel zu Rate zu ziehen. Dieser entscheidet dann mit eindeutigen Handzeichen (DC) über Sein und Nichtsein der WettkämpferInnen...



Das Turnier der ehrenwerten Ritterinnen und Ritter soll für Teilnehmer wie auch für Zuschauer unterhaltsam sein und im Rahmen eines «Spiel ohne Grenzen» stattfinden. Es werden viele Disziplinen im «Graben» ausgetragen, wo die WettkämpferInnen von allen Seiten beobachtet und angefeuert werden können. Grundsätzlich bildet aber das ganze Burgareal die Wettkampfarena.



Ritterturnier



Es sind vier bis maximal fünf Hauptsponsoren vorgesehen. Die Veranstalter sind sich bewusst, dass von diesen verhältnismässig viel verlangt wird. Im Gegenzug sind wir jedoch ernsthaft darum bemüht, Plattformen zu schaffen, welche den Sponsoren eine optimale Präsentation ermöglichen. Ihnen bleibt es freigestellt, ob sie als Eventsponsor oder als Unterstützer des Turnvereins auftreten wollen.

Der durchführende Verein als Leistungsempfänger ist genauso an einer echten Partnerschaft interessiert wie die Sponsoren selber. Die Werbeideen derselben werden unsererseits aktiv unterstützt. Das heisst, dass auch bei der Umsetzung und Realisierung auf uns gezählt werden kann.



Wer Hauptsponsor der Tafelrunde auf der Burg zu Wolhusen im Jahre des Herrn 2014 werden will, hat eine einmalige Zahlung bis zu CHF 4'000.- zu entrichten. Im Gegenzug darf er auf folgende Gegenleistungen zählen:

- Warenbezüge für die Durchführung des Anlasses werden wenn immer möglich bei den Hauptsponsoren getätigt
- Beschränkung der Patronate auf max. fünf Hauptsponsoren aus verschiedenen Sparten
- Platzierung der Logos auf allen Werbematerialien wie Drucksachen, Plakaten, Tickets, Internet, Videos
- Platzierung der Logos auf Inseraten und Anzeigen
- Standrecht (oder Werbetafel) beim Burgeingangsbereich
- Tickets:

bei Fr. 4'000.– Sponsoringbetrag	> 10 Tickets zum Landsknechtenessen
bei Fr. 2'000.– Sponsoringbetrag	> 5 Tickets zum Landsknechtenessen
bei Fr. 1'000.– Sponsoringbetrag	> 2 Tickets zum Landsknechtenessen
bei Fr. 500.– Sponsoringbetrag	> 2 Tickets Weekendpass
- Der Sponsor kann sich zum Beispiel mit einem treffenden «ritterlichen Werbespruch» in Szene setzen

